



Gemeinsame Erklärung von religiösen Amtsträgern zur Unterstützung eines Verbots völlig autonomer Waffen

Das Problem

Im Laufe der Geschichte sind Menschen mit Gewehren getötet und durch Minen verstümmelt worden und haben die vernichtenden Wirkungen von Bomben erlebt. Das Wesen des Krieges verändert sich fortwährend. Heutzutage verändert die Technologie nicht nur die Art, wie Krieg geführt wird, sondern sogar die Identität dessen, der ihn führt. Staaten entwickeln Maschinen zu völlig autonomen Waffen weiter (so genannten „Killer Robots“, d.h. Tötungsrobotern), mit der Fähigkeit, Ziele ohne Mitwirkung eines Menschen auszuwählen und anzugreifen, sodass von Maschinen Entscheidungen über Leben und Tod getroffen werden können. Eine Entscheidung mit derart schwer wiegenden Folgen sollte niemals von einer Maschine getroffen werden. Kriegsführung mit Robotern ist ein Angriff auf die menschliche Würde und die Heiligkeit menschlichen Lebens. Obwohl es völlig autonome Waffen noch nicht gibt, zeigen Dokumente aus dem militärischen und dem politischen Bereich einen klaren Trend hin zu autonom funktionierenden Waffensystemen. Diese Entwicklung stellt eine schwer wiegende Bedrohung für die Zivilbevölkerung in Konfliktregionen dar und wirft ernste moralische, ethische und rechtliche Fragen auf.

Unsere Einwände

Die Kriege der Gegenwart werden nicht mehr auf konventionellen Schlachtfeldern ausgetragen und finden oft in bewohnten Gebieten statt. Völlig autonome Waffen werden nicht in der Lage sein, zwischen Kombattanten und Zivilisten verlässlich zu unterscheiden; ebenso wenig werden sie menschliche Beweggründe und Absichten verstehen. Unter den komplexen und dynamischen Bedingungen eines Kampfgebietes werden völlig autonome Waffen nicht in der Lage sein, vernünftig begründete Urteile zu fällen. Deshalb werden völlig autonome Waffen eine ernste Bedrohung für die Zivilbevölkerung in einem Konflikt darstellen und das humanitäre Völkerrecht fundamental in Frage stellen, insbesondere was die Kriterien der Unterscheidung (zwischen Kombattanten und Zivilisten) und der Verhältnismäßigkeit betrifft. Geht man von der Eigenart völlig autonomer Waffen aus, ist es unvermeidlich, dass sie irgendwann Zivilisten töten oder verletzen werden. Wenn das geschieht, scheint niemand dafür zur Rechenschaft gezogen werden zu können. Die Waffe selbst verfügt über keine moralischen Werte und kann folglich nicht zur Verantwortung gezogen werden, wenn sie einem Unschuldigen das Leben nimmt. Ein Roboter fühlt weder Schuld noch Reue; man kann ihn nicht ins Gefängnis werfen oder für seine Taten zur Rechenschaft ziehen. Aber auch der Programmierer, der Hersteller oder der militärische Befehlshaber kann rechtlich nicht für Verbrechen verantwortlich gemacht werden, die von einer völlig autonomen Waffe verübt wurden. Dieses Verantwortungsvakuum sollten wir als unmoralisch und abscheulich betrachten. Völlig autonome Waffen werden es für Entscheidungsträger leichter machen, einen Krieg zu beginnen, weil sie die Risiken von den Soldaten der eigenen Nation weg verlagern. Auf jeden Fall wird das Risiko ziviler Todesopfer aufgrund der Eigenart völlig autonomer Waffen steigen.

Unsere Verpflichtung

Am 28. April 2013 rief ein internationales Bündnis von Nichtregierungsorganisationen die Kampagne „Stop Killer Robots“ ins Leben, um das Bewusstsein für die Auswirkungen von völlig autonomen Waffen zu erhöhen und ein umfassendes, vorausschauend-präventives Verbot völlig autonomer Waffen zu fordern. Während andere Waffen erst geächtet wurden, nachdem ihr Gebrauch schwer wiegende humanitäre Folgen gezeigt hatte, haben wir jetzt die Chance, diese grauenhaften Waffen zu stoppen, bevor sie auf das Schlachtfeld gelangen. Ähnlich wie bei der Entwicklung der Atomwaffe werden wir uns bei völlig autonomen Waffen wünschen, wir hätten sie verhindert. In der Vergangenheit zeigten religiöse Amtsträger bereits, dass sie sich verpflichtet fühlen, gegen andere abscheuliche Waffen einzutreten, wie zum Beispiel Clustermunition und Anti-Personenminen. Jetzt ist die Zeit, sich völlig autonomen Waffen entgegenzustellen.

Deshalb

**erheben wir als religiöse Amtsträger, Glaubensgemeinschaften und -organisationen
unsere gemeinsame Stimme, und rufen alle Regierungen dazu auf, sich an der internationalen Debatte über
das Problem zu beteiligen und auf ein Verbot der Entwicklung, Herstellung und Verwendung völlig autonomer
Waffen hinzuwirken.**

Dies ist eine Chance für alle Beteiligten, Stellung zu beziehen, die Menschenwürde zu bewahren und den Frieden zu fördern.

(Übersetzung: Veronika Hüning)

-Signatories as of November 10th 2014-

RELIGIOUS LEADERS & REPRESENTATIVES

Most Rev. Desmond Tutu
Archbishop Emeritus of Cape Town, South
Africa

His Beatitude Patriarch Fouad Twal
Latin Patriarchate of Jerusalem

His Beatitude Mar Louis Raphael I Sako
Patriarch of Babylon of the Chaldeans
Iraq

His Beatitude Emeritus Michel Sabbah
Emeritus Latin Patriarchate of Jerusalem
Former President of Pax Christi International

Ven. Halyale Wimalarathana Thero
Buddhist Monk, Therawada Buddhist Tradition
Geneva, Switzerland

Rabbi Awraham Shalom Soetendorp
The Hague, The Netherlands

Rev. Dr Safwat El Baiady
President of the Protestant Churches in Egypt
General Secretary of the Synod of the Nile
Evangelical Schools

Most Rev. Malcolm McMahon,
Archbishop of Liverpool, United Kingdom
President of Pax Christi UK

Sayed Jawad al-Khoei
Secretary General of the London-based
Al-Khoei International Foundation

Most Rev. Daniel Deng Bul Yak
Archbishop of Juba, South Sudan

Most Rev. Dr Antje Jackelén
Archbishop of Uppsala, Sweden

Most Rev. Felix Machado
Archbishop of Vasai, India

Most Rev. Joris Vercaemmen
Archbishop of Utrecht of the Old Catholic
Church of the Netherlands

Most Rev. John Kirby
Bishop of Clonfert, Ireland
President of Pax Christi Ireland

Most Rev. Gerard de Korte
Bishop of Groningen-Leeuwarden,
The Netherlands

Most Rev. Kevin Dowling, CSSR
Bishop of Rustenburg, South Africa
Co-President of Pax Christi International

Most Rev. Giovanni Giudici
Bishop of Pavia, Italy
President of Pax Christi Italy

Most Rev. Marc Stenger
Bishop of Troyes, France
President of Pax Christi France

Most Rev. Raúl Vera, OP
Bishop of Saltillo, Mexico
Co-President of the Christian International
Service of Solidarity with the Peoples of Latin
America (SICSAL)

The Right Reverend Dr. Munib Younan
Bishop of the Evangelical Lutheran Church
in Jordan and the Holy Land

Most Rev. Luigi Bettazzi
Bishop Emeritus of Ivrea, Italy
Former President of Pax Christi International

Emeritus Bishop Paride Taban
Catholic Diocese of Torit Eastern Equatoria
State; founder and patron of Kuron Peace
Village South Sudan

Most Rev. Adrianus Van Luyn
Bishop Emeritus of Rotterdam, the
Netherlands; former President of COMECE;
former president of Pax Christi Netherlands

Most Rev. Thomas Gumbleton
Auxiliary Bishop Emeritus of Detroit, USA;
former President of Pax Christi USA

Ms. Marie Dennis
International Co-President
Pax Christi International

Rev. Emilie Teresa Smith
Co-President of the Christian International
Service of Solidarity with the Peoples of Latin
America (SICSAL)

Rev. Sister Carmen Sammut, MSOLA
President of the International Union of
Superiors General (UISG), Rome

Rev. Sister Yvonne Reungoat, FMA
Superior General of the Daughters
of Mary Help of Christians, Rome

Rev. Sister Filo Hirota, MMB
General Coordinator of the
Mercedarian Missionaries of Berriz, Rome

Rev. Sister Janice McLaughlin, MM
Congregational Leadership Team
of the Maryknoll Sisters

Rev. Sister Rebecca Macugay, MM
Congregational Leadership Team
of the Maryknoll Sisters

Rev. Sister Ann Hayden, MM
Congregational Leadership Team
of the Maryknoll Sisters

Rev. Sister Bitrina Hayden, MM
Congregational Leadership Team
of the Maryknoll Sisters

Rev. Sister Patricia Chappell, SNDdeN
Executive Director of Pax Christi USA

Rev. Dr. Margaretha M. Hendriks-Ririmasse
Vice-moderator of the WCC Central Committee
Mollucas Christian Church, Indonesia

Rev. Sister Simone Campbell, SSS
Executive Director of NETWORK, USA

Heather Denny
Religious Society of Friends, Auckland
Aotearoa, New Zealand

Rev. Kjell Magne Bondevik
Pastor in the Lutheran Church of Norway
President of the Oslo Center for peace and
Human rights

Reverend Timothy William Atkin
Superior General of the Congregation of the
Immaculate Heart of Mary (Scheut)
Rome, Italy

Rev. Father Kevin O'Neill, SSC
Superior General, Missionary Society of
St. Columban, Hong Kong

Brother René Stockman, FC
Superior General of the Brothers of Charity
Rome, Italy

Ching-An Yeh
The Presbyterian Church in Taiwan

Audeh Quawas
Greek Orthodox Patriarchate of Jerusalem

Mathias Quackenbush
Unitarian Universalist Society of San Francisco

Rev. Professor Andrew Dutney
President Uniting Church in Australia

Father Amir Jaje
Vicar Provincial of the Dominican fathers in
Arab world, Iraq

Rev. O. Kolade Fadahunsi
Methodist Church Nigeria
Programme Officer Churches in Action for
Peace and Development (CAPAD)

Rev. Dr. Janet Crowford
Auckland New Zealand

Father Peter Murnane
Catholic Dominican friar
Honiara, Solomon Islands

Rev. Aaro Rytönen,
Evangelical Lutheran Church of Finland
Director of Advocacy, Finn Church Aid

Rev. Paul Lansu
Diocese of Antwerp
Senior Policy Officer Pax Christi International

Peter Low
Quakers New Zealand

Reverend Professor Andrew Dutney
President Uniting Church in Australia

Andrew Bolton
Apostle for Asia Mission Field, Community of
Christ, USA

Father Ignatius Ismartono SJ
Jesuit Father, Jakarta Indonesia
Head of volunteers organization SAHABAT
INSAN

Father Mile Babic
Franciscan, Professor Theological Faculty
Sarajevo, Bosnia Herzegovina

Rev. Sister Patricia McDermott, RSM
President, Sisters of Mercy of the Americas
United States

FAITH-BASED ORGANISATIONS

Pax Christi International
Secretary General José Henríquez

17 Pax Christi National Sections

Religions for Peace
Secretary General Dr. William Vendley

Global Network of Religions for Children
Secretary General Dr. Mustafa Ali

Maryknoll Office for Global Concerns
Executive Director Gerry Lee

Plea for an Ecumenical Future
Executive Secretary Werner Gebert

The World Hibakusha Exhibition
Secretary General Naoto Anzai

India Peace Centre
Director Kasta Dip

PAX
General Director Jan Gruiters

Canadian Catholic organisation for
Development and Peace

Touhoku HELP
Secretary general rev. Dr. Naoya Kawakami

Brot für die Welt

Zen Peacemakers Aotearoa
Rosalind Jiko

Canadian Friends Service Committee (CFSC)
the peace and service agency of Quakers in
Canada

Society of Friends (Quakers)
Wellington, New Zealand
Representative Noeline Gannaway

This call is still open. If you are interested in signing the declaration or if you have any questions please contact Daan Kayser, kayser@paxforpeace.nl

You can also sign the declaration here www.paxforpeace.nl/interfaith-declaration